

2018-05-24

Protokoll der Sitzung der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste am 24.5.2018

Sitzungsort: Universitätsbibliothek Kassel

Zeit: 11.00 bis 15.45 Uhr

Protokoll: Martina Sauer

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:

Anne Grumbach (LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Marco Naujoks (LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Cornelia Gilb (LBS Frankfurt, Gast)
Dr. Angela Hausinger (LBS Frankfurt)
Peter Schönhofen (LBS Frankfurt)
Hennes Krämer (LBS Gießen/Fulda, Gast)
Ursula Schultheiß-Barth (LBS Gießen/Fulda, Gast)
Britta Beecken-Hamann (LBS Kassel, Gast)
Christina Gückel (LBS Kassel)
Martina Sauer (LBS Kassel)
Iris Burmeister (LBS Marburg)
Dr. Michael Hansen (LBS Rheinhessen)
Christian Richter (LBS Rheinhessen, Gast)
Dr. Stefanus Schweizer (LBS Rheinhessen)
Tatjana Rabeneck (HeBIS-Verbundzentrale)

Dr. Martin Nissen (UB Heidelberg, Gastdozent für TOP 3)

Tagesordnung

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2: Neue Mitglieder und Gäste der FAG

TOP 3: Service-Standards an der UB Heidelberg (Dr. Nissen)

TOP 4: Berichte aus der UAG Fernleihe (M. Sauer)

TOP 5: Neuwahl des/der Vorsitzenden der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste

TOP 6: Berichte aus den Bibliotheken/Lokalsystemen und Verschiedenes

TOP 1: Protokoll der letzten Sitzung

Frau Dr. Hausinger begrüßt die anwesenden SitzungsteilnehmerInnen. Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einer Änderung verabschiedet (TOP 2a: Frau Dr. Hausinger wird Referenten...)

TOP 2: Neue Mitglieder und Gäste der FAG

Frau Dr. Hausinger erfragt den aktuellen Stand von Mitgliedern und Gästen der FAG, damit die HeBIS- und KID-Auflistung aktualisiert werden kann.

TOP 3: Service-Standards an der UB Heidelberg (Dr. Nissen)

Herr Dr. Nissen berichtet über die Erarbeitung und Einführung von Auskunftsstandards in der UB Heidelberg. Das Projekt lief über ein knappes Jahr und wurde inhaltlich von einem externen Betreuer begleitet. (*Vortragsfolien, Standards Auskunftsdienste; beide Unterlagen sind nur zum internen Gebrauch freigegeben!*)

TOP 4: Berichte aus der UAG Fernleihe (M. Sauer)

- **UAG Fernleihe, Sitzung am 23.11.2017 in Mainz**
 - **Berichte aus der Verbundzentrale (Frau Sinkovic/Frau Rabeneck)**
 - Die alten Bewegungsdaten in HeBIS wurden bis zum 1.3.2013 gelöscht, künftig wird dies jahresweise erfolgen.
 - Die Nutzerdaten wurden bis 1.7.2016 anonymisiert, auch das wird in Zukunft regelmäßig stattfinden.
 - Es wurden Excel-Listen von verwaisten Fernleihkonten erstellt und an alle Bibliotheken verteilt.
 - **Erfahrungsaustausch ÜLV am 20.11.2017 in Berlin**
 - Die Vorträge sind auf den Webseiten der ZLB zu finden: <https://tinyurl.com/yav8lum9>
 - **Urheberrechtsreform**
 - erste Punkte wurden angesprochen
 - **Verschiedenes**
 - Die EZB soll als Target im HeBIS-Portal entfernt werden, der neue ZDB-OPAC wird nicht so ohne weiteres einzubinden sein, ist aber für die gezielte Recherche nach Zeitschriften sehr wichtig.
- **Sondersitzung der UAG Fernleihe zum UrhWissG am 22.2.2018 in Frankfurt**
 - **Festlegungen der UAG**
 - Kopienlieferungen aus Werken, max. 10%: im Bestellformular wird kein Hinweis eingebaut, aber bei der Erledigung von Kopiebestellungen muss darauf geachtet werden, dass die Grenze eingehalten wird. Ggf. wird das komplette Werk ausgeliehen.
 - Nicht-kommerzieller Zweck: die UAG war gegen eine Checkbox im Bestellformular (lt. Aussage von Herrn Hinte in der Fortbildung am 31.1. nicht nötig), aber der BVB hat eine Verpflichtungserklärung von allen Verbänden verlangt, dass dies eingebaut wird, ansonsten wären vom BVB keine Kopien mehr geliefert worden.
 - Kopienbestellungen aus Zeitungen/Kioskware: gemeinfreie Artikel (ca. vor 1920) und Inhaltsverzeichnisse dürfen weiterhin in die Fernleihe gehen, wenn Mikrofilme vorhanden sind, sollten diese ausgeliehen werden. Wenn das nicht möglich ist, müssen Bestellungen negativ quittiert werden. Die UAG hat sich dagegen ausgesprochen, dass ein Verlagsangebot recherchiert werden soll (zu hoher Arbeitsaufwand). Angeblich will die ZDB eine Kennzeichnung von Zeitungen umsetzen und es soll eine Liste von Kiosktiteln erstellt werden. Eine solche Liste liegt Subito bereits vor.
 - Elektronische Direktauslieferung an Endnutzer: wäre lt. Gesetz möglich, aber Voraussetzung ist ein neuer Verwertungsvertrag mit der VG Wort.
 - Bei Nutzerbeschwerden soll auf das Gesetz hingewiesen werden und auf die Möglichkeit, sich an die jeweiligen Bundestagsabgeordneten zu wenden, um im Zuge der Evaluation die Beschwerdepunkte aufzulisten.
 - Eine kurze Zusammenfassung des Bayerischen Fernleihtreffens am 28.2.2018 ist auf den HeBIS-Seiten als Anlage zum Protokoll eingebunden.
- **UAG Fernleihe, Sitzung am 17.5.2018 in Frankfurt**
 - **Berichte aus der Verbundzentrale (Frau Sinkovic/Frau Rabeneck)**

- Es gibt zurzeit Fehler beim Print-Client, die Verbund-Zentrale arbeitet an der Fehlerbehebung.
- Bei der Datenübertragung in andere Verbünde wurde der Nutzernamen entfernt und ersetzt durch ‚Nutzer der Bibliothek XY‘.
- Im Sigelverzeichnis oder in HeBIS-Bibliotheksnormdatensätzen dürfen keine persönlichen E-Mail-Adressen für Fernleihkontakte verwendet werden. Bibliotheken, bei denen das noch der Fall ist, wurden bzw. werden noch angeschrieben.
- **Neues Urheberrecht: Erfahrungen aus der Praxis**
 - Es gab bisher vereinzelte negative Bestellungen, weil mehr als 10% eines Werkes als Kopie bestellt wurden, aber da in diesen Fällen das komplette Werk beschafft werden konnte, gab es noch keine Nutzerbeschwerden. Problematisch ist die neue Regelung für Fachgebiete, die mit aktuellen Zeitungsartikeln arbeiten, die jetzt nicht mehr per Fernleihe zu bekommen sind.
 - Es gibt immer noch keine Perspektive für die elektronische Direktauslieferung an den Besteller. Die VG Wort besteht auf einer Abrechnung nach Nutzergruppen, die in der Fernleihe aber nicht unterschieden werden. Aus diesem Grund hat bisher kein Verbund mit der Direktauslieferung begonnen.
 - Auch bei Kopiebestellungen aus dem Ausland muss der nicht-kommerzielle Zweck bestätigt werden. Da solche Bestellungen meistens per E-Mail (oder über OCLC Worldshare) kommen, fehlt ein entsprechender Hinweis und muss nachgefordert werden.
- **EU-DSGVO**
 - In der neuen Verordnung wird u. a. festgelegt, dass öffentlich dargestellt werden muss, welche Daten für welche Zwecke erhoben und gespeichert werden (Webseite, Benutzungsordnung).
 - Nutzer müssen ihre Zustimmung geben.
 - Daten dürfen nur in dem Umfang erhoben und gespeichert werden, wie für die jeweiligen Zwecke notwendig.
 - Es gibt eine Auskunftspflicht der Verantwortlichen gegenüber den betroffenen Nutzern.
 - Es gibt ein Recht auf Löschung (Recht auf Vergessenwerden)
 - Aufgrund der neuen Rechtslage werden die bisher im CBS gespeicherten Daten minimiert. Zukünftig werden dort mit Einrichtung eines Fernleihkontos nur noch die Nutzernummer, die lokale Nutzergruppe und der Gebührensaldog gespeichert. Alle anderen Nutzerdaten werden bei Bedarf über eine Schnittstelle aus dem Lokalsystem geholt. Vorteil: Mitgliedschaft und E-Mail-Adresse wären immer aktuell und müssten nicht mehr ins CBS übertragen werden. Ein Hinweis, welche Daten bei Einrichtung eines Fernleihkontos verwendet werden, sollte in die lokalen Datenschutzerklärungen aufgenommen werden.
 - Beim Versand von Fernleihmedien dürfen keinerlei Begleitzettel mit Nutzerklarnamen und Adressen beiliegen. Die HeBIS-Onlinescheine werden zukünftig nur noch die Bestellnummer, die Nutzernummer und die Bibliotheksadresse enthalten.
- **Verschiedenes**
 - In Sachen DEAL-Verhandlungen und Elsevier gibt es nichts neues, die Zugänge sind nach wie vor nicht abgeschaltet.
 - Verwaiste Fernleihkonten: das Verfahren der UB Gießen hat sich dort in der Praxis bewährt, per automatischem Abgleich zwischen CBS und LBS können diese Konten herausgefiltert und anschließend per automatischem Lauf gelöscht werden. Ein eventuell noch vorhandenes Guthaben wird auf ein Dummy-Konto gebucht, die Excel-Tabelle mit den alten Kontodaten wird aufbewahrt und kann im Bedarfsfall zur Klärung herangezogen werden, wenn sich doch noch Nutzer melden und ihr Guthaben erstattet haben wollen.
 - ZDB-OPAC: der alte PICA-ZDB-OPAC wird Ende Juni abgeschaltet, dann steht nur noch die neue Oberfläche zur Verfügung. Die HeBIS-IT arbeitet an einer veränderten Einbindung in die HeBIS-Portal-Oberfläche, damit weiterhin ein Target zur Verfügung steht, das ausschließlich Zeitschriftentitel findet
 - Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am 25.10. oder 8.11. in der UB Marburg stattfinden. Hauptthema wird die Vorbereitung des ÜLV-Erfahrungsaustausches sein, der 2019 vom HeBIS-Verbund ausgerichtet wird.

TOP 5: Neuwahl des/der Vorsitzenden der FAG Ausleihe und Benutzungsdienste

Frau Dr. Glaser hat sich bereit erklärt, für den Vorsitz zu kandidieren. Sie wird (in Abwesenheit) ohne Gegenstimmen und Enthaltung zur neuen Vorsitzenden der AG gewählt. Als Vertreterin wird Frau Burmeister ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung gewählt.

TOP 6: Berichte aus den Bibliotheken/Lokalsystemen und Verschiedenes

- **HeBIS-Verbundzentrale**
 - Die Verbundkonferenz 2018 wird am 20. September in Gießen stattfinden
 - Der HeBIS-Cocktail wurde eingestellt.
 - Die HeBIS-Webseiten werden für einen Relaunch überarbeitet.
- **LBS Darmstadt/Wiesbaden**
 - Hochschule RheinMain: die Hochschule ist am Projekt *Identity Management an den hessischen Hochschulen* beteiligt.
- **LBS Frankfurt**
 - UB Frankfurt:
 - Ausweichmagazin: Das Ausweichmagazin in der Morsestr. (derzeit etwa 650.000 Bde.) muss Ende 2019 geräumt werden. Eine Option für die Unterbringung dieser und weiterer Bestände könnte der alte Magazinturm in Marburg sein.

Eine Besichtigung fand mit Hilfe der Marburger Kollegen statt; derzeit befinden sich die Immobilien-Management-Abteilungen der beiden Universitäten im Austausch. Parallel dazu wird aber auch nach geeigneten Mietobjekten im Rhein-Main-Gebiet gesucht.

- **Neubau Zentralbibliothek:** Das Land Hessen will 105 Mio. EUR aus dem Verkauf des alten Polizeipräsidiums (210 Mio. EUR) für einen Neubau der Zentralbibliothek zur Verfügung stellen. Derzeit liegt ein Gesetzentwurf vor, der diesen Betrag als Sondervermögen für diesen Zweck festlegen will. Der zukünftige Standort der Zentralbibliothek auf oder am Campus Westend ist derzeit noch nicht klar, da sich hier Stadt und Land ggf. noch über einen Flächentausch verständigen müssen.
- **Projekt „Höflicher OPAC“:** In einem kleinen Projekt hat sich die AG OUS der UB JCS mit automatisierten PICA-Meldungen beschäftigt, die zum Teil recht unfreundliche Formulierungen enthalten. Es wurden unter Einhaltung der Zeichenbegrenzung höflichere Formulierungen gefunden. Nun erhalten die anderen Bibliotheken der ILN3 die Möglichkeit zum Einspruch bis Ende Juni.
- **Phil.-Theol. HS Sankt Georgen:**
 - Die Bibliothek der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen hat die Fernleihe auf die an der Hochschule Studierenden ausgeweitet (bisher nur Lehrende, wiss. MitarbeiterInnen und DoktorandInnen).
- **LBS Gießen/Fulda**
 - **Universitätsbibliothek Gießen**
 - Die Zweigbibliothek Recht und Wirtschaft musste wegen umfassender Sanierungsmaßnahmen am Gebäude in das ehemalige ProMarkt-Gebäude in Gießen ausgelagert werden. Der vorübergehende Standort wurde am 19. März in Betrieb genommen. Der Umzug der Bücher fand von Mitte März bis Anfang April statt. Die Wiedereröffnung des neuen Standorts ist für März 2019 geplant.
 - Nach der UB, der Zweigbibliothek im Philosophikum und der Zweigbibliothek Recht und Wirtschaft sollen nun noch die Zweigbibliothek Natur- und Lebenswissenschaften sowie die Zweigbibliothek im Zeughaus mit RFID-Etiketten ausgestattet werden. Die Konvertierungsarbeiten werden Mitte Juli beginnen und sollen bis Mitte August abgeschlossen sein.
 - An der JLU soll noch in diesem Jahr ein technisches IDM (Identity Management) System implementiert werden. Dadurch kann zukünftig die Chipkarte der Universitätsmitarbeiter als Bibliotheksausweis freigeschaltet werden. Im Vorfeld erfolgt eine Überarbeitung der bestehenden Nutzungskonditionen für die verschiedenen Mitarbeitergruppen.
 - Die Kopiergeräte der gesamten Universität werden seitens des Herstellers durch modernere Modelle ersetzt. Die im Bibliothekssystem befindlichen Geräte wurden in der Woche vom 14.-18. Mai ausgetauscht.
 - Die stark sanierungsbedürftige Drehtür am Haupteingang der UB wird durch eine neue Karusselltür ersetzt. Die Bauarbeiten haben Anfang Februar begonnen und sollen voraussichtlich Mitte Juni abgeschlossen werden.
 - Im Eingangsbereich der UB wurde ein Info-Monitor aufgestellt, der über die Angebote der UB (Kurse, Ausstellungen, Öffnungszeiten usw.) informiert.
 - Zur Vorbereitung der Einrichtung eines Learning Centers im Erdgeschoss der UB wurden die im dortigen BAp-Bereich befindlichen Regale geräumt und abgebaut. Wann das Learning Center eingerichtet wird, steht noch immer nicht fest. Übergangsweise wird der freigewordene Bereich im Erdgeschoss für weitere Leseplätze genutzt. Außerdem wurden in diesem Bereich 4 neue Gruppenarbeitskuben aufgestellt.
 - Die in der UB ansässigen Semesterapparate, die bisher bei der Literatur der jeweiligen Fächer angesiedelt waren, wurden an einem zentralen Standort im 2. Obergeschoss der UB in der Nähe der Kopierer und eines Buchscanners zusammengestellt.
 - Die Renovierung der Gruppenarbeitsräume im 1. Obergeschoss ist abgeschlossen.
 - Das ohnehin kaum genutzte Angebot des Bibliothekssystems zur Direktbestellung von Kopien wurde aufgrund der im Zusammenhang der Neuregelung des Kopierendirektversands (§ 60e Abs. 5 UrhG) geänderten Vergütungsregelung der VG Wort eingestellt. Der Kopienversand ist künftig nur noch im Rahmen der regulären Fernleihe möglich.
 - **Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda**
 - Die Zweigstelle des bischöflichen Priesterseminars in Marburg, das Katholische-Seminar, das zugleich eine Exklave im LBS Marburg ist, wird ausleihtechnisch mit Büchern aus der Fuldaer Zentrale versorgt. Angesichts der Undurchlässigkeit der LBSs hat man sich dazu entschlossen, das Katholische-Seminar Marburg in Fulda als Theke zu führen. Zu klären bleibt noch, wie künftig mit dem Nachweis der Daten umgegangen werden kann.
 - **THM Gießen/Friedberg**
 - Bisher wurde an der THM-Bibliothek mit zwei Abteilungen gearbeitet, d.h. mit einer Abteilung „Friedberg“ und einer Abteilung „Gießen“. Bei standortübergreifenden Buchbestellungen gab es immer wieder Probleme. Wenn beispielsweise ein Nutzer in Gießen ein Buch vom Standort Friedberg ausgeliehen hatte und es später noch einmal in Gießen verlängern wollte, war dies nicht möglich. Durch die Zusammenlegung beider Standorte in einer Abteilung konnte der Geschäftsgang nun verschlankt werden.
 - **HLB Fulda Gesamt:**
 - Am 1.6.2018 tritt die neue Benutzungsordnung der HLB in Kraft. Wesentliche Änderungen: Die Onleihe kann nur noch von Personen mit Hauptwohnsitz im Landkreis Fulda genutzt werden. Geflüchtete Personen, die im Landkreis Fulda wohnen, können einen Bibliotheksausweis erhalten.
 - Seit Februar dieses Jahres gibt es an der Hochschule Fulda einen Übersetzer*innen-Pool für Übersetzungen ins Englische.
 - Seit Dezember 2018 ist die Software BIBMAP für die Standortanzeige der Bestände in Betrieb.
 - **Standort Campus**
 - **Kassenautomat:**
 - Im Juni 2018 wurde ein Kassenautomat am Standort Campus aufgestellt. Die Bedienung ist selbsterklärend, geführt und in verschiedenen Sprachen verfügbar.
 - Der Automat akzeptiert nur EC-Karten.
 - Hat der Nutzer die gemahnten Bücher noch nicht zurückgegeben, ist eine Zahlung nicht möglich und der Vorgang bricht ab.
 - Der Shop beinhaltet Verkaufsgegenstände wie beispielsweise USB-Sticks, LAN-Kabel oder Fernleihguthaben.

Der Nutzer erhält einen Wert-Bon für seinen Kauf, welchen er an der Theke gegen Fernleihguthaben oder das entsprechende Produkt eintauschen kann.

- Regalbeschriftung: Die Regalbeschriftung ist bis auf den Zeitschriftenbereich abgeschlossen.
- Gruppenarbeitsräume: Die Belegung der Gruppen/Einzelarbeitsräume ist außerordentlich gut.
- Es wurden 3 abschließbare Bücherwagen angeschafft, die von Promovierenden ausgeliehen werden können.
- Standort Heinrich-von-Bibra-Platz:
 - Neuer Flyer „Erinnerungskoffer für Menschen mit Demenz“ (Kunststoffboxen mit Bücher, CDs, Puzzles, Tast- und Legespielen, Memorys, Brett-, Bild- und Kartenspiele)
 - Neues Bausteinkonzept für Führungen
 - **Für Schulungen wurde die medienpädagogische Lern-App „Actionbound“ erworben. Zielgruppen sind z.Zt. Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene.**
 - Der Lesesaal wird umgebaut, es entstehen 4 Personalarbeitsplätze.
- **LBS Kassel**
 - Zur Reduzierung des Papierverbrauchs wurden alle Druck- und Kopierstationen standardmäßig auf Duplexdruck voreingestellt und die Selbstbedienungsgeräte auf den ausschließlichen papierlosen Versand von Ausleih- und Rückgabequittungen umgestellt.
 - Die Campusbibliothek befindet sich weiterhin im Umbau. Am 16. Mai wurde das Richtfest gefeiert für den neuen Anbau der Murhardschen Bibliothek.
 - Die Einführung des Lern- und Arbeitsplatzsystems Seafinder befindet sich in Vorbereitung.

• **LBS Marburg**

Erfolgreiche Eröffnung der neuen **Universitätsbibliothek** im Probetrieb am 9.4.18, offiziell am 30.4.18.

LaHeRo hat den Bibliotheksumzug am 27.04. abgeschlossen. Insgesamt wurden knapp 57 km Bestand verlagert, ca. 12.650 Rollwagen befüllt und geleert. Nur der Server steht nun noch im Altbau, da die Räume im Neubau den Anforderungen an die Temperaturregelungen nicht genügen.

Mit dem Umzug wurden die Bestände der UB mit neun geistes- und sozialwissenschaftlichen Bibliotheken zusammengeführt.

Erste Erfahrungen und Eindrücke:

- Die Studenten haben sehr schnell das Haus für sich entdeckt und arbeiten hier gerne. Das Gebäude kommt auch bei der Marburger Bevölkerung gut an. Die Führungen für Interessierte wurden sehr gut besucht. Zwischen dem 04.04. und dem 03.05.2018 haben 78 Benutzungsführungen zum Thema „Was ist neu?“ stattgefunden. Insgesamt haben 26 KollegInnen 822 BenutzerInnen durch unser neues Gebäude geführt.
- Insgesamt stehen 1254 Arbeitsplätze zur Verfügung. Sie verteilen sich auf 38 Einzelarbeitskabinen, 143 PC-Arbeitsplätze, 19 Gruppenräume und Spezialräume (Eltern-Kind und 3 Sehbehindertenräume).
- Das Besucheraufkommen, die Arbeitsatmosphäre und die Ordnung werden bis 20 Uhr 4x kontrolliert und samstags 3x täglich von 10-16 Uhr. Es lässt sich eine sehr gute Nutzung der Einzel- und Gruppenräume feststellen und für uns erstaunlich auch der PC-Arbeitsplätze.
- Fast alle Räume lassen sich über das Oldenburger Raumbuchungssystem buchen. Die Räume stehen immer offen, Vorrang hat, wer den Raum gebucht hat. S. a.: <https://raumbuchung.ub.uni-marburg.de/>
- Die Bestände sind mithilfe des virtuellen Gebäudeplans (Mapongo) und des Leitsystems auffindbar.
- Die Buchtransportanlage von der Fa. Gilgen funktioniert in weiten Teilen, aber noch nicht zufriedenstellend. An einigen Stellen hakt es regelmäßig, so dass die Uni-Techniker täglich eingreifen müssen. Techniker von Gilgen sind noch häufig da, um die Fehler zu beheben. Nutzerseitig werden die Störungen kaum wahrgenommen, da die Rückgabeautomaten weitestgehend störungsfrei laufen.
- Die Möblierung ist noch nicht abgeschlossen. Es fehlen noch die Loungemöbel und die Schließfächer. Vorübergehend gibt es einfache Ersatzschließfächer.
- Beschwerdemanagement: Es wurde eine eigene E-Mailadresse eingerichtet für das Feedback zum Probetrieb. <https://www.uni-marburg.de/de/ub/ueber-uns/profil/feedback-zum-probetrieb>
- Auch die Kollegen aus den in den Neubau integrierten Bereichsbibliotheken sind an ihren neuen Arbeitsplätzen gut angekommen und die Zusammenarbeit in der neuen Organisationsstruktur klappt sehr gut.

• **LBS Rheinhessen**

- UB Mainz:
 - **Leitungswechsel an der UB Mainz:** Herr Dr. Brandtner hat zum 01.05.2018 seine neue Stelle als Direktor der UB der Freien Universität Berlin antreten.
 - **Bauliche Entwicklungen der UB Mainz:**
 - Das Ministerium hat beim Wissenschaftsrat ein **Konzept für den Neubau der Zentralbibliothekinkl. Bereichsbibliothek Philosophicum** eingereicht. Im Juli findet eine Begutachtung vor Ort statt.
 - Die **Bereichsbibliothek Theologie bekommt einen Neubau**, der bis 2019 fertiggestellt werden soll.
 - Der **Standort Zahnklinik der Bereichsbibliothek Universitätsmedizin** soll mit 25 PC-Arbeitsplätzen (bisher 2) und 20 Arbeitsplätzen (bisher 6) neu gebaut werden.
 - In der **Bereichsbibliothek Recht und Wirtschaft** entsteht auf der Fläche des bisherigen Spindbereichs ein Lernzentrum.
 - **Zusammenlegung ILN 24 / 25.** Die bisher getrennten Kataloge der Universität Mainz - Campus Mainz und Campus Gernersheim – werden zusammengelegt. Für die Zusammenlegung wurden vorab ca. 140.000 Monographien mit

neuen Barcodes ausgestattet (inkl. RFID-Einführung). Die Bestell-Möglichkeiten von Medien an den jeweils anderen Standort werden en detail in einer Arbeitsgruppe geklärt. Im Hintergrund laufen umfangreiche Tests.

- Die bisherige Kombination aus Studicard des Studierendenwerks und UB-Ausweis wird abgeschafft. Der **UB-Ausweis wird in die Uni-App** integriert (Barcode) und als Rückfalloption erhalten die Nutzer eine einfache Plastikkarte mit Barcode, die kostenlos abgegeben werden kann. Selbstkosten bisheriger Ausweis: ca. 6 Euro (Abgabepreis 5 Euro), neue Karte 0,20 Euro (Abgabepreis 0 Euro). Die App-Lösung steht in Zusammenhang mit der ILN-Zusammenlegung, da Germersheim von einem anderen Studierendenwerk betreut wird.
- Das Rechenzentrum der Uni Mainz betreibt künftig eine zentrale Datenhaltung für Personen-Daten inkl. Bibliothek im Sinne eines **Identitätsmanagements**.
- **RFID-Technologie**: Die Rücknahmeregale der Firma Bibliotheca wurden zurückgegeben, die technischen Probleme bei Vormerkungen und Gebühren konnten nicht gelöst werden. Zurzeit wird ein einfacher Selbstverbucher auch zur Rückgabe getestet. Die Ablösung der Selbstverbucher für die Ausleihe durch eine neue Gerätegeneration erfolgte ohne Probleme.
- **Zukünftiger Teilnehmer des Lokalsystems Rheinhessen**: Martinus-Bibliothek des Bistums Mainz. Es wurde ein Test-OPAC erstellt, damit die Bibliothek die Konversion Ihrer Altdaten durch die HeBIS-Verbundzentrale prüfen kann.
- Stadtbibliothek Mainz:
 - In der Stadtbibliothek soll ein neues Leitsystem installiert werden. Hierzu wurde eine Mainzer Designfirma beauftragt, die, nach ersten Absprachen im Hause, nach der Sommerpause einen ersten Entwurf vorstellen wird.
 - Die Sparmaßnahmen, die der Bibliothek durch die Stadt Mainz insbesondere im Personalbereich auferlegt wurden, machen es notwendig, dass ab 2020 die Dienstleistungen weiter eingeschränkt werden müssen. Welche Bereiche konkret von der Einschränkung betroffen sein werden, wird durch eine Arbeitsgruppe entschieden werden, die im Frühjahr 2019 einberufen werden soll.

Die nächste Sitzung wird im Herbst in der UB Marburg stattfinden.

Im Anschluss an die Sitzung fand eine Führung durch die Campusbibliothek statt.